

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

Halbe Kraft voraus - nein ich habe mich nicht versprochen. Nicht volle Kraft voraus. Mal nicht das letzte bisschen Kraft aus sich herausholen. Und sich nicht zusammenreißen und
5 alles geben müssen. Es ist schließlich Sonntag. Heute darf man eine Reserve behalten bzw. die letzten Reserven wieder auffüllen. Damit der Tank nicht komplett leer gefahren wird.

Auch nicht „höher, schneller, weiter... „. Sie erinnern sich? Umgangssprachlich nannten wir es nur Sportabzeichen? Korrekt hieß es in meiner Schulzeit ja noch:

10 „Sportleistungsabzeichen der DDR in Bronze, Silber und Gold“. Und es ist heute noch als Deutsches Sportabzeichen beliebt und wird verliehen. Für Sportler, deren Anstrengung und Leistungsbereitschaft gewürdigt wird.

Die meisten in meinem Alter brauchen das Abzeichen nicht mehr. Man könnte es bei ebay kaufen, aber wozu? Wie wichtig sind Leistungserbringung, Anstrengung und erfolgreich
15 Siegen denn wirklich? Damals haben mir Crosslauf, Leichtathletik und Mannschaftssport Spaß gemacht. Ich konnte ziemlich kämpferisch sein. Aber jetzt fehlt mir nicht nur Kraft und Kondition, auch die Beweglichkeit und der Mannschaftsgeist sind behäbig geworden. Das ist selbstverständlich längst nicht bei allen so. Viele Seniorinnen und Senioren treiben gern und
manche ausgiebig und leidenschaftlich Sport.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

20 Doch warum haben wir Menschen so unterschiedliche Sichtweisen auf „höher, schneller, weiter“? Manche Anstrengung im Leben hat sich gelohnt, andere waren vergeblich. Welche Erfahrungen prägen uns und was war mit unserer Erziehung? Elternhaus und Schule? An was haben wir todsicher geglaubt und es trat nicht ein? Manches, was nach Scheitern
25 aussah, war vielleicht später ein Glück. Und wie viele Siege sind wertlos geworden: vergessen, nicht gewürdigt, zu nichts mehr nütze. Es hat sich vielleicht nicht ausgezahlt, wofür wir gekämpft haben? Und kräftiger und klüger sind wir auch nicht immer geworden. Also: was ist mit der Kraft? Habe ich eine gewaltige Kraft als Feind gegenüber, muss ich meine Möglichkeiten gut einschätzen. Die Geschichte von dem Riesen Goliath und dem
30 kleinen Hirtenjungen David – sie ist wohl eine der bekanntesten Geschichten der Bibel. Der Kleine bezwingt den Riesen Goliath mit einem Stein aus seiner Steinschleuder. (1. Samuel 17, 1-51). „Klein gegen Groß“, - das unglaubliche Fernsehduell mit Kai Pflaume haben Sie vielleicht auch schon gesehen. So ähnlich ist es da. Man kann es ja kaum glauben, wie mutig die Kinder gegen große Sportler, Experten, Musiker antreten. Und sehr oft natürlich
35 gewinnen. Wie der kleine David gegen den mächtigen Goliath. Offensichtlich reicht auch die halbe oder die kleine Kraft um zu siegen.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

„Mit halber Kraft voraus“ fahren, heißt also nicht zwangsläufig der Verlierer sein zu müssen. Ich erinnere mich an die Containerschiffe in der Zeit als die Tonne Schweröl rasant im Preis gestiegen ist. Da hatte sich schnell der Trend „halbe Kraft voraus“ etabliert: langsam fahren war angesagt. Das spart bis zu 60 Prozent Treibstoff und reduziert die Umweltbelastung. Große Schiffe, die 14.000 und mehr Standardcontainer stapeln, verbrennen in voller Fahrt bis zu 250 Tonnen Schweröl - pro Tag. Um Geld zu sparen drosseln inzwischen Reedereien das Tempo. So sinkt der Verbrauch, gleichzeitig werden deutlich weniger Schadstoffe ausgestoßen, was gut für die Umwelt ist. Ein Schiff, das 18 statt 25 Knoten fährt, ist halb so durstig. Bei Containerriesen entspricht das schnell 100 Tonnen Treibstoff pro Tag und Tausende Dollar. Nur mit halber Kraft fahren kann also auch ein Gewinn sein.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

Nur mit halber Kraft aufstehen, fühlt sich unangenehm an. Aber ist es wirklich ein Defizit das es schnell auszugleichen gilt? Früher war da morgens manchmal der Satz: „Ich könnte Bäume ausreißen!“, so motiviert und kräftig habe ich mich gefühlt. Auch für Projekte rund um den Glauben galt das. Jetzt hängt bei mir die Postkarte mit dem Spruch: „Ich fühle mich, als könnte ich Bäume ausreißen! Also, kleine Bäume. Vielleicht Bambus. Oder Blumen. Na gut: Gras. Gras geht!“ So wunderbar heldenhaft beginnt dieser Text und endet altersgerecht angemessen, nüchtern und humorig. Ja, ich kann auch keine Bäume mehr ausreißen!

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

Den Helden der Bibel ging es auch so. Mose, der große Führer des Volkes Israel braucht die Ermahnung seines Schwiegervaters Jitro, dass er seine Kraft richtig einschätzt. (2. Mose 18, 13 -26) Als Jitro seinen Schwiegersohn Mose besucht, sieht er, wie von morgens bis abends die Leute dicht gedrängt um Mose herumstehen und er soll beurteilen, wer im Streit recht hat. Und er sieht, wie viel Mühe das Mose kostet und wie erschöpft er ist. Mose ist nicht nur der Richter, er gibt den Menschen auch die Weisungen und Ordnungen Gottes bekannt. Eine wirklich wichtige Aufgabe. Aber der Schwiegervater sagt (V.17): „So, wie du das machst, geht es nicht. Du reibst dich auf, und die Menschen um dich herum auch. Die Aufgabe ist viel zu schwer, als dass du sie alleine lösen könntest!“ Er erinnert Mose an seine Kernkompetenz, wie man heute sagt. Fokussier dich: „Du vertrittst das Volk vor Gott, redest mit ihm über die schwierigen Situationen, die ihr durchstehen müsst. Und deinem Volk erklärst du Gottes Gebote und Weisungen. Du gibst ihnen die grundlegende Orientierung und sagst, was sie zu tun haben. Im Übrigen aber wählst du standhafte Männer und Frauen aus. Sie müssen gottesfürchtig, zuverlässig und unbestechlich sein. Du machst sie zu Schiedsleuten. Sie sollen dem Volk jederzeit zur Verfügung stehen. Schwierige Fälle verweisen sie an dich, einfache entscheiden sie selber. Mach es dir nicht so schwer! Lass sie die Last mittragen!“ Und so macht es Mose dann auch. Und es klappt.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

Mose fährt „volle Kraft voraus“. Er bemerkt noch nicht einmal, dass sein Konditions-Tank bald leer ist. Aber ein anderer Mensch sieht, dass das nicht gut ausgehen kann und Menschen Schaden nehmen werden. Wie oft haben andere schon unsere Kraft realistischer eingeschätzt als wir selbst? Sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Und ich glaube, dass Gott niemanden überfordern will. Der französische Schauspieler Jean-Paul Belmondo sagt: „Die meisten Menschen sind unglücklich, weil sie vom Glück zu viel verlangen. Der Ehrgeiz ist der größte Feind des Glücks, denn er macht blind.“ Von überehrgeizigem Verhalten hält auch Gott nicht viel. Aber die Gaben, die wir mitbekommen haben, nutzen; oder Fähigkeiten, die wir uns angeeignet haben, ausspielen und neue ausprobieren- das könnte ihm gefallen. Bitte aber mit der zur Verfügung stehenden Kraft- und davon vielleicht auch nur die Hälfte. Denn Gott könnte uns ja spontan noch an einer anderen Baustelle brauchen. Dafür muss ja auch noch ein bisschen Zeit und Kraft übrig sein.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

„Lass Dir an meiner Gnade genügen. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ – Das ist ein bekannter Bibelvers. Ein Satz von Jesus. Der Apostel Paulus erwähnt ihn im Korintherbrief als eine Zusage des Herrn. Und in diesem Brief spricht Paulus auch sehr deutlich von seinem eingeschränkten Leistungspegel. Er nennt es „einen Pfahl im Fleisch haben“. Es gibt Spekulationen, welche Beeinträchtigung Paulus gehabt haben könnte. Vermutlich ist es bei Paulus ein körperliches chronisches Leiden. Aber sich schwach fühlen, das kann vielerlei Ursachen haben. Paulus wäre gern noch mehr unterwegs gewesen, hätte gern mehr Gemeinden gegründet und öfter die vorhandenen stabilisiert. Aber so viel Kraft hat er nicht zur Verfügung. Und wir? Und unsere Kirchen? Wir hätten doch gern alle mehr Kraft. Dann kämen die Kirchen vielleicht nicht so oft mit ihren schwindenden Mitgliederzahlen und fehlerhaftem Verhalten in den Nachrichten vor. Ich jedenfalls kann mich in den letzten Jahren nicht an die Nachricht von einem kirchlichen Aufwärtstrend erinnern. Ist daran die fehlende Kraft schuld? Dabei fahren genug Pfarrer und Pfarrerrinnen selbst mit halber Stelle volle Kraft voraus. Und auch die engagierten Gemeindeglieder sind oft an den Grenzen ihrer Möglichkeiten. Kann man sich da erlauben ein Loblied auf die Schwachheit zu singen? Wie sieht denn das aus! Aber es muss wohl sein. Weil es nun mal millionenfach erfahren wird. Der Schwache wird immer noch oft genug an den Rand gedrückt, missachtet, nicht ernst genommen, nicht gehört. Auch in kirchlichen Gremien sitzen doch eher die Starken, die Angesehenen, die sich gut durchsetzen können. Selten die Schwachen und eingeschränkten oder behinderten Menschen. Paulus wäre vermutlich auch nicht gewählt worden, mit seinen offensichtlichen Beeinträchtigungen, die ihm Gott auch nicht abnimmt. Obwohl er Gott ernsthaft bittet und seine weiter bestehende Krankheit auch öffentlich macht. Es ist als würde sich die Kraft Gottes erst in der Schwachheit vollenden.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

Nein, Gott will, dass sich Menschen lebendig fühlen. Er macht keine sinnlosen Experimente mit uns oder will mal testen, was wir so alles aushalten. Im Gegenteil, er garantiert, dass wir nicht weniger geliebt werden, wenn wir keine Kraft mehr haben. Eine befreundete Psychologin riet mir einmal als eines meiner Kinder vor Versagen große Angst hatte. Sag ihm, dass fünf Fehler am Tag sein müssen. Und wenn er nachmittags nach Hause kommt und nur drei gemacht hat, dann lass ihn ruhig noch zwei Fehler wissentlich machen. Und dann zeig ihm, wie sehr du ihn liebst. Dieser Satz: „fünf Fehler am Tag dürfen sein!“, der hat uns damals über einen längeren Zeitraum begleitet. Und uns oft schmunzeln lassen, denn die fünf Fehler galten ja auch für alle Erwachsenen.

In meiner Schulzeit gab es zuhause nach der Zeugnisausgabe für eine 1-er Note eine Mark. Und für eine 2 immerhin noch 50 Pfennige. Ab einer 3 auf dem Zeugnis dann nichts mehr. Bei meinem Sohn habe ich das zwar mit der 1 und der 2 auch beibehalten, aber zusätzlich für eine Note 4 auch eine Mark gezahlt. Zum Trost sozusagen. Denn die Blamage in der Schule war schon schlimm genug für ihn.

Vor allen aber haben wir begriffen: mit fehlerfreier Leistung kann man sich keine Liebe erkaufen. Und bei Gott schon gar nicht. Er singt nämlich ein Loblied auf die Schwachheit. Und ist uns dabei besonders nah.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie

„Gott gibt den Müden Kraft. Und den schwachen ohnmächtigen Menschen vermehrt er die Stärke. Sogar Jugendliche werden müde und matt und straucheln. Aber die auf Gott hoffen, gewinnen neue Kraft. Sie steigen wieder auf mit Flügeln wie Adler. Sie laufen weiter und werden nicht matt und nicht müde auf ihrem Weg.“ (nach Jes. 40,29-31) So schreibt ein Prophet im Jesajabuch.

Wörtlich übersetzt heißt es hier weiter: „Die auf den Herrn hoffen, mausern sich.“

„Mausern“ kommt von „mutare“. Das ist lateinisch und bedeutet „verändern, wechseln“. Unter „mausern“ versteht man den Gefiederwechsel bei den Vögeln. Sie verlieren ihre alten Federn und bekommen neue. Während der Mauser hocken sie meist auf dem Boden. Sie wirken erschöpft, weil in ihrem Organismus viel durcheinandergeraten ist. Erst wenn die Mauser vorbei ist, kommt neue Kraft und neuer Schwung in die Tiere. Sie werden wieder lebendig, fangen an zu fliegen und singen.

Manchen ist die Übersetzung von Martin Luther vertrauter: „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft“. Luther hat mit „harren“ ein altes deutsches Wort gebraucht, das umgangssprachlich fast nie mehr benutzt wird. „Harren“ ist weit entfernt von sich einfach hängen lassen.

Im Hebräischen bedeutet das Wort: „... wie ein Spinnennetz in gespannter Aufmerksamkeit ausgebreitet sein“. Harren ist eine besondere Art des Wartens. Harren, das ist Durchhalten.

Manchmal still und fast bewegungslos wie ein Spinnennetz. Jedenfalls nicht das ungeduldige Herumzappeln. Nicht volle Kraft voraus hoffen, sondern konzentriert, konkret und klug konzipiert wie das Spinnennetz warten können- es wird mit Gottes Hilfe schon eine angemessene Kraft wiederkommen. Und sei es die Kraft der erneuerten Gewissheit, dass mich nichts von Gott trennen kann. Wer auf den Herrn harret, wartet nicht umsonst. Er bekommt neue Kraft.

Darum "Halbe Kraft voraus": es geht nach der Mauserung weiter. Und Bäume ausreißen muss nicht mehr sein. Blumenpflücken ist auch sehr schön.

Musik: JESUS IS LOVE von Lionel Richie